

Arbeitssieg gegen die Schwyzerinnen aus Goldau

Imü. Es war der erste Ernstkampf nach der Corona-Zwangspause, den die Littauer Frauen auf heimischem Rasen austragen durften. Entsprechend gross war die Motivation, sich den zweiten Sieg der Saison vor dem eigenen Publikum zu sichern. Das Team machte von Anfang an Druck, spielte immer wieder Chancen heraus und auch die Verteidigungslinie liess kaum etwas zu. Trotzdem wollte es auch bei den Littauerinnen nicht so recht klappen mit dem Toreschiessen, bis in der 14. Minute Simi knapp vor dem 16er gefoult wurde - Claus ruft Ela auf den Plan und diese verwandelt diskussionslos per Direktschuss zum 1:0.



In den darauffolgenden Minuten setzten die Littauerinnen alles dran, ihre Führung auszubauen, standen weiterhin hoch und versuchten es mal per Ecke, per Flanke oder mit einem Weitschuss aus der zweiten Angriffsreihe. Auch Goldau war mittlerweile aufgewacht, die wenigen Torschüsse waren jedoch grösstenteils harmlos. Ein, zwei Mal muss Dominique eingreifen und hält den Kasten bis zur Pause sauber. Auf der anderen Seite hingegen kachelte es noch einmal: Wieder ist es Simi, die rund 25 Meter vor dem Tor gefoult wurde, doch ist es dieses Mal Fabiola, die den Freistoss wunderschön unter die Latte zaubert. 2:0 für das Heimteam.

Auch in der Pause schien der Siegeswille nicht verfliegen, denn kaum ging es weiter, stand Simi schon wieder vor dem gegnerischen Tor, vergab die Riesenchance aber unglücklich. Kurz darauf lag der Ball im Littauer Tor. Wurde das 2:1 aus einer Offside-Position geschossen? Der Schiri entscheidet "nein" und es hiess: Schnauze tief und weiterrackern bei warm-tüppigen Wetterverhältnissen, die eine Goldauerin gar in die Knie zwangen. Am Ende des Spiels brachte sie die Ambulanz ins Spital (wir wünschen ihr gute Besserung!!).



Trotz weiteren Spielunterbrüchen blieb Littau konzentriert und hatte mehrere Möglichkeiten, das 3:1 zu schiessen. Schliesslich ist es wieder ein Standard, der das Heimteam erlöst: Carmen tritt eine Ecke in der 71. Minute so perfekt, dass er wohl von alleine ins Netz geflogen wäre, wenn nicht Simi nicht zur Stelle gewesen wäre, um den Treffer in trockene Tücher zu bringen.

Die Schlussminuten gestalteten sich recht ausgeglichen mit Torschüssen auf beiden Seiten. Die Littauer Abwehr gab nochmals vollen Einsatz, trotzdem musste eine angeschlagene Dominique ihr Können weitere zwei Male unter Beweis stellen.

Die Spielerinnen zapften ihre letzten Kraftreserven an, um das umkämpfte Spiel für sich entscheiden zu können. Belohnt wurde dieser Einsatz auf Seiten der Littauerinnen, wo Ela nach einem schönen Passspiel mit Sabrina und Samira unhaltbar zum 4:1-Schlussresultat versenkte.

Ein verrückter Spieltag, der Littau weitere 3 Punkte beschert.

